

„Raubritter“

Name:
Ritter Ulrich von Bergheim (genannt von Sweden)

Titel:
Amtmann Neues Schloss Altzenahe (=Alzenau)

Sitz:
Wasserburg Hüttelgesäß

Verbündete:

- Herren von Schelriss
- Erzbischof Johann II. von Mainz

Wappen:

unbekannt

Notizen:

- während des Angriffs auf Hüttelgesäß abwesend, da er mit dem Erzbischof von Mainz in der Fehde gegen den Landgrafen von Hessen gerade bemüht ist, eine Burg des Landgrafen zu brechen
- ab 1407 Amtmann in Neustadt und auf der Nellenburg (neuer Sitz)
- übernimmt 1410 das schwer beschädigte Schloss Alzenau für 500 Gulden vom Erzbischof von Mainz
- ab 1410 Pfandherr in Alzenau
- 1410-1419 Amtmann des Erzstiftes Mainz auf der Ronneburg
- wurde bekannt für seine Fehden mit der Stadt Frankfurt
- formulierte auf dem Reichstag zu Mainz den Fehdebrief des Erzbischofs an König Ruprecht
- übergab König Ruprecht auf dem Reichstag zu Mainz einen eigenen Fehdebrief und beklagte insbesondere den Raub des Geschmeides seiner Frau

Quellen:

- [Leben und Zusammenleben im ehemaligen "Freien Gericht vor dem Berge Welmisheim": 1400 - 1450 n.Chr. \(maler-kempf.de\)](http://maler-kempf.de)
- [Wasserburg Hüttelngesäß \(Hittengeze\) in Freigericht-Neuses \(alleburgen.de\)](http://alleburgen.de)
- [Burgenlexikon: Ronneburg](http://Burgenlexikon.de)
- [Heraldik: Photos von Wappen in architektonischem Zusammenhang, Dokumentation und Datenbank \(welt-der-wappen.de\)](http://welt-der-wappen.de)
- [Namen \(ingrossaturbuecher.de\)](http://ingrossaturbuecher.de)
- Homepage von Peter Heckert - Spessart Süd

„Raubritter“

Name:

Johann von Rüdigheim

Titel:

Ganerbe von Rückingen

Sitz:

Wasserburg Rückingen

Verbündete:

- Erzbischof Johann II. von Mainz

Wappen:

Zwei schrägrechte rote Balken auf goldenem Grund. Der obere Balkenabschluss ist in Form eines Wappenschnitts meist blütenartig verziert.

Notizen:

- für Überfälle auf Handelsschiffe auf dem Main und Kinzig "Marktschiffschinder" genannt
- musste nach Zerstörung der Wasserburg Rückingen Urfehde schwören und durfte nur noch einen unbefestigten Hof östlich der Burg, den sogenannten „Herrenhof“ errichten

Quellen:

- [Wasserburg Rückingen – Wikipedia](#)
- [Rüdigheim \(Adelsgeschlecht\) – Wikipedia](#)
- [Geschichte der Stadt Frankfurt am Main / 1 : Kirchner, Anton : Free Download, Borrow, and Streaming : Internet Archive](#)

„Raubritter“

Name:
Herren von Schelriss

Titel:
-

Sitz:
Burg Wasserlos

Verbündete:

- Ritter Ulrich von Bergheim
- Grafen von Rieneck

Wappen:

Gesenkter Sparren in blau.
Darüber Silber, darunter Gold
(?).

Notizen:

- nach der Zerstörung der Burg Wasserlos erbaut die Familie einen neuen Sitz näher am Dorf Wasserlos

Quellen:

- [Burg Wasserlos in Alzenau-Wasserlos \(alleburgen.de\)](http://alleburgen.de/Burg-Wasserlos-in-Alzenau-Wasserlos)
- [Wasserlos \(geschichtsverein-alzenau.de\)](http://geschichte.alzenau.de/Wasserlos)
- [Wasserlos – Wikipedia](https://de.wikipedia.org/wiki/Wasserlos) (Wappen)
- [Homepage von Peter Heckert - Spessart Süd](http://www.spessart-sued.de/Heckert/Peter/Spessart-Sued-Heckert-Homepage)

„Raubritter“

Name:
Ritter Hennen Schelriss

Titel:
unbekannt

Sitz:
Burg Wasserlos

Verbündete:

- Grafen von Rieneck
- Rudolf von Bleichenbach
- Herren und Grafen von Hanau (?)

Wappen:

Gesenkter Sparren in blau.
Darüber Silber, darunter Gold
(?).

Notizen:

- hält mit Rudolf von Bleichenbach beim Angriff des Königlichen Heeres die Burg Memmelriß (=Mömbris)
- erhält gemeinsam mit Rudolf von Bleichenbach den freien Abzug gestattet
- 1411 hanauscher Amtmann in Windecken
- 1425 war er verstorben

Quellen:

- [Burg Mömbris – Wikipedia](#)
- [Leben und Zusammenleben im ehemaligen "Freien Gericht vor dem Berge Welmisheim": 1400 - 1450 n.Chr. \(maler-kempf.de\)](#)

„Raubritter“

Name:
Rudolf von Bleichenbach

Titel:
Amtmann von Memmelriß

Sitz:
Burg Memmelriß (=Mömbris)

Verbündete:

- Grafen von Rieneck
- Herren von Schelriss
- Ritter Hennen Schelriss

Wappen:

unbekannt

Notizen:

- Amtmann der Grafen von Rieneck auf Burg Memmelriß (= Mömbris)
- stellt nach Zerstörung der Burg Memmelriß (= Mömbris) Regressforderungen, denen der König mit Verbotsmandaten begegnet
- war erst im Todesjahr des Königs, 1409, dazu bereit endgültig auf Forderungen zu verzichten

Quellen:

- [Die Burg Mömbris – Forschungsgeschichte | Archäologisches Spessartprojekt](#)
- [Burg Womburg - kulturlandschaftkahlgrund Webseite! \(kulturlandschaft-kahlgrund.de\)](#)

„Raubritter“

Name:

Herren Dugel von Carben

Titel:

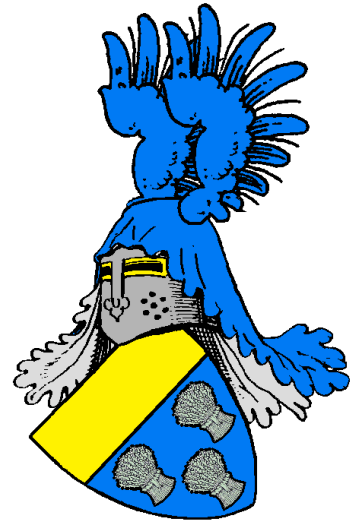
-

Sitz:

Burg in Klein-Karben und (eventuell zuvor)
Wasserburg "Dögelburg" in Okarben (1405 möglicherweise
bereits zerstört)

Verbündete:

- unbekannt



1

Notizen:

- nach Zerstörung des Familiensitzes beteiligten sich Angehörige der Familie an mehreren Fehden gegen die Stadt Frankfurt
- erst 1470 wird der Stadt ein Verzichtsbrief wegen der Zerstörung des Schlosses ausgestellt

Quellen:

- [Burg Klein-Karben in Karben-Klein-Karben \(alleburgen.de\)](http://alleburgen.de/Burg_Klein-Karben_in_Karben-Klein-Karben)
- [Dugel von Carben – Wikipedia](https://de.wikipedia.org/wiki/Dugel_von_Carben)

¹ Von Wappengrafik erstellt von LeoDavid - Blasonierung und alte Wappenabbildungen; vgl. Ernst Heinrich Kneschke: Neues allgemeines deutsches Adels-Lexicon, Band 2 (1860), S. 603, und Aschaffenburg Wappenbuch: Dugel von Carben, CCO, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=44423791>

„Raubritter“

Name:

Herren von Büches

Titel:

Ganerben von Lindheim und Hoeste

Sitz:

Burg Lindheim

Wasserburg Hoeste (=Höchst)

Verbündete:

- Herren von Schelriss (?)



2

Notizen:

- Die Ritter von Büches/Buches gehörten im Mittelalter zu den am weitesten verzweigten Adelsfamilien der Wetterau. Die Beteiligung der Familie selbst am Wetterauer Räuberkrieg ist unklar. Von den Burgen Lindheim und Hoeste, deren Ganerben (unter anderem) sie waren, gingen jedoch zuvor mehrere Überfälle aus, insbesondere auf Kaufleute, die zur Frankfurter Messe unterwegs waren.
- in einer Urkunde von 1375 werden Rychwin und Hermann Schelriss als Vasallen genannt
- zu den Herren von Schelriss bestehen auch verwandtschaftliche Beziehungen

Quellen:

- [Büches \(Adelsgeschlecht\) – Wikipedia](#)
- [Höchst an der Nidder - Der Anfang war eine Wasserburg \(hoechst-nidder.de\)](#)
- [Burg Lindheim – Wikipedia](#)

² Von Haselburg-müller - Eigenes Werk, CC BY-SA 3.0,
<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=14751649>

„Raubritter“

Name:
Ritter Werner Rolling (oder Kolling?)

Titel:
Vogt von Hanau

Sitz:
Burg Hauenstein

Verbündete:

- Herren und Grafen von Hanau
- Junker Johann von Hanau (?)
- Edelknecht Eberhard von Fechenbach

Wappen:

unbekannt

Notizen:

- Er ließ im Jahr 1375 im Auftrag seines Lehensherrn Ulrich IV. von Hanau, die Burg Hauenstein errichten, finanzierte den Bau vor und erhielt an Stelle von Geld im Jahr 1377 den Posten des Amtsmanns (Vogt?) zu Hanau.
- 1392 treibt Junker Johann von Hanau, der mit seinem Bruder Ulrich V. von Hanau (1376-1419) in Fehde liegt, Schafe des Frankfurter Bürgers Heinrich Wixhausen auf Burg Hauenstein. Noch 1394 wird wegen dieses Raubes verhandelt. Die Stadt Frankfurt setzt sich zuerst mit Werner Rolling auseinander. Rolling verweist die Reichsstadt an Johann von Hanau.
- Die Beteiligung der Familie selbst an Raubzügen ist unklar. Sie werden möglicherweise wegen dieses Vorfalles von der Stadt Frankfurt als Raubritter angesehen.
- König Ruprecht von der Pfalz fordert die Stadt Frankfurt auf, „als vieh rauberey vnd name zu vnd von dem sloße huwenstein gescheen“, den Mainzer Erzbischof beim Abbruch der Burg Hauenstein mit zwanzig Steinmetzen und Zimmerleuten zu unterstützen.
- Ritter Werner Rolling und seine Ehefrau Hebele (Hedwig) von Kronberg sterben um 1405
- leben nach der Zerstörung von Hauenstein (Mai 1405) im Burgmannshaus seines Schwiegersohns Eberhard von Fechenbach in Gelnhausen

Quellen:

- [Die Burg Hauenstein – Forschungsgeschichte | Archäologisches Spessartprojekt](#)
- [Geschichte und Topographie des Freigerichts Wilmundsheim vor dem Berge oder ... - Johann-Wilhelm-Christian Steiner - Google Books](#)
- [Burg Hauenstein - kulturlandschaftkahlgrund Webseite! \(kulturlandschaft-kahlgrund.de\)](#)
- [Leben und Zusammenleben im ehemaligen "Freien Gericht vor dem Berge Welmisheim": 1400 - 1450 n.Chr. \(maler-kempf.de\)](#)

„Raubritter“

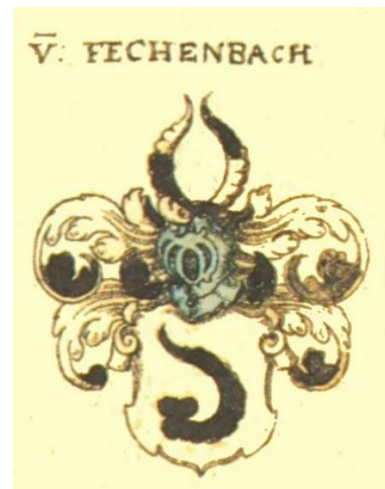
Name:
Edelknecht Eberhard von Fechenbach

Titel:
Amtmann zu Partenstein
Burgmann zu Gelnhausen
Burggraf und Amtmann von Starkenburg

Sitz:
Roth bei Gelnhausen

Verbündete:

- Ritter Werner Rolling
- Erzbischof Johann II. von Mainz



3

Notizen:

- Vizedom (und Forstmeister) des Mainzer Erzbischofs in Aschaffenburg 1371-1398
- überbringt in diesem Amt 1389 die Forderung des Mainzer Erzbischof an die Stadt Gelnhausen, an der Burg Memmelriß wegen Landfriedensbruch ein Exempel zu statuieren
- als Amtmann zu Partenstein gleichzeitig Vasall der Grafen von Rieneck
- Vormund des Andreas Rolling (Sohn Werner Rollings)
- sendet am 1. Juni 1406 der Stadt Gelnhausen einen Fehdebrief wegen erlittenem Unrecht, und fordert am 12. Januar 1420 Schadenersatz von der Stadt Gelnhausen, wegen ihrer Beteiligung an der Zerstörung der Burg Hauenstein
- die Fehde mit der Stadt Gelnhausen wird am 3. August 1420 für beendet erklärt
- wird 1414 als Eberhard von Krombach in Frankfurt anlässlich eines Turniers zum Ritter geschlagen (?)
- unterstützt 1406-1408 Hans (Henne?) von Wasen in einer Fehde gegen die Stadt Frankfurt

Quellen:

- [Die Burg Hauenstein – Forschungsgeschichte | Archäologisches Spessartprojekt](#)
- [Geschichte und Topographie des Freigerichts Wilmundsheim vor dem Berge oder ... - Johann-Wilhelm-Christian Steiner - Google Books](#)
- [Namen \(ingrossaturbuecher.de\)](#)
- [Fechenbach \(Adelsgeschlecht\) – Wikipedia](#)
- [Die Burg Mömbris – Forschungsgeschichte | Archäologisches Spessartprojekt](#)
- [Leben und Zusammenleben im ehemaligen "Freien Gericht vor dem Berge Welmisheim": 1400 - 1450 n.Chr. \(maler-kempf.de\)](#)

³ Von Johann Siebmacher - eingescannt von User:Wuselig aus: Horst Appuhn (Hrsg.), Johann Siebmachers Wappenbuch. Die bibliophilen Taschenbücher 538, 2. verb. Aufl., Dortmund 1989, Gemeinfrei, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=4905131>

„Raubritter“

Name:

Eckard Rolling (oder Kolling?)

Titel:

Amtmann zu Windecken

Sitz:

unbekannt

Verbündete:

- Herren und Grafen von Hanau
- Grafen von Rieneck

Wappen:

unbekannt

Notizen:

- 1385 hanauischer Amtmann zu Windecken
- eine Beteiligung am Räuberkrieg ist unklar
- erhält aber 1406 Hauenstein als Lehen von den Grafen zu Rieneck
- wird 1406 von den Grafen zu Rieneck mit dem Gericht Memmelriß (=Mömbris) belehnt

Quellen:

- [Die Burg Hauenstein – Forschungsgeschichte | Archäologisches Spessartprojekt](#)

„Raubritter“

Name:

Herren und Grafen von Hanau

Titel:

-

Sitz:

Hanau

Verbündete:

- Ritter Werner Rolling, Eckard Rollig (?)
- Ritter Hennen Schelriss
- Erzbischof Johann II. von Mainz



Notizen:

- keine Belege für eine unmittelbare Beteiligung am Wetterauer Räuberkrieg
- Ein Raub von Vieh durch Junker Johann von Hanau im Jahr 1392 sorgt möglicherweise dafür, dass Ritter Werner Rolling, ein Lehensmann seines Bruders Ulrich V. von Hanau, mit dem Johann in Fehde liegt, von der Stadt Frankfurt als Raubritter betrachtet wird.
- 1404 kommt es in Hanau zum sog. "Staatsstreich in Hanau". Reinhard II. und Johann von Hanau setzen ihren Bruder Ulrich V. von Hanau ab und übernehmen die Regierung.
- Reinhard II. und Johann von Hanau sind Unterstützer des Erzbischofs von Mainz.
- 1404 lassen sich Reinhard II. und Johann von Hanau die Burg Alzenau für 2.000 Gulden vom Erzbischof von Mainz, der dringend Geld braucht, verpfänden.
- Nach der Zerstörung der Burg Hauenstein verlieren (?) die Herren und Grafen von Hanau dieses Lehen an die Grafen von Rieneck.

Quellen:

- [Die Burg Hauenstein – Forschungsgeschichte | Archäologisches Spessartprojekt](#)
- [Leben und Zusammenleben im ehemaligen "Freien Gericht vor dem Berge Welmsheim": 1400 - 1450 n.Chr. \(maler-kempf.de\)](#)
- [Hanau \(Adelsgeschlecht\) – Wikipedia](#)

⁴ Von verschiedene unbekannte Künstler - Bayerische Staatsbibliothek Cod.icon. 312 c 1450 - 1480, Gemeinfrei, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=3474228>

„Raubritter“

Name:

Junker Johann von Hanau

Titel:

unbekannt

Sitz:

Hanau

Verbündete:

- Ritter Werner Rolling (?)
- Erzbischof Johann II. von Mainz

**Notizen:**

- keine Belege für eine unmittelbare Beteiligung am Wetterauer Räuberkrieg
- Sein Raub von Vieh eines Frankfurter Bürgers im Jahr 1392 sorgt möglicherweise dafür, dass Ritter Werner Rolling, ein Lehensmann seines Bruders Ulrich V. von Hanau, mit dem Johann in Fehde liegt, von der Stadt Frankfurt als Raubritter betrachtet wird.
- 1404 kommt es in Hanau zum sog. "Staatsstreich in Hanau". Reinhard II. und Johann von Hanau setzen ihren Bruder Ulrich V. von Hanau ab und übernehmen die Regierung.
- Reinhard II. und Johann von Hanau sind Unterstützer des Erzbischofs von Mainz.
- 1404 lassen sich Reinhard II. und Johann von Hanau die Burg Alzenau für 2.000 Gulden vom Erzbischof von Mainz, der dringend Geld braucht, verpfänden.

Quellen:

- [Die Burg Hauenstein – Forschungsgeschichte | Archäologisches Spessartprojekt](#)
- [Leben und Zusammenleben im ehemaligen "Freien Gericht vor dem Berge Welmisheim": 1400 - 1450 n.Chr. \(maler-kempf.de\)](#)
- [Hanau \(Adelsgeschlecht\) – Wikipedia](#)

⁵ Von verschiedene unbekannte Künstler - Bayerische Staatsbibliothek Cod.icon. 312 c 1450 - 1480, Gemeinfrei, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=3474228>

„Raubritter“

Name:

Ritter Hamann Echter

Titel:

Vizedom in Aschaffenburg
Präpekt der Burg Alzenau

Sitz:

unbekannt

Verbündete:

- Grafen von Rieneck
- Erzbischof Johann II. von Mainz

**Notizen:**

- Keine Beteiligung an Raubzügen bekannt
- Während des gesamten Spätmittelalters orientierte sich die Familie am Mainzer Erzbischof.
- Die Familie hält Besitzungen in Memmelriß (=Mömbriß) als Lehen der Grafen von Rieneck.
- Er wird 1404 als Mainzer Präpekt für die Burg Alzenau bestimmt und soll für die Sicherheit und Verteidigung der Burg sorgen. Hält sie beim Angriff des Königlichen Heeres.
- Er besitzt 1405 die Burg Tannenberg, die 1399 von Frankfurt und Gelnhausen (?) zerstört wurde
- Belagert am 28. Juni 1411 die Stadt Gelnhausen mit 500 Pferden und fordert Wiedergutmachung für die Zerstörung an Burg Tannenberg. Gelnhausen bittet Frankfurt zu vermitteln, die Fehde zu beenden, da sie eine gütliche Einigung wünschen.
- Am 18. Januar 1420 bittet die Stadt Gelnhausen den Mainzer Erzbischof um Vermittlung wegen seiner Klage gegen sie wegen der Zerstörung der Burg Tannenberg.
- Erhält am 1. Mai 1412 für treue Dienste als kurfürstlicher Forstmeister vom Mainzer Erzbischof den "Platz zum Espelborn" (=Mespelbrunn), seitdem „Hamann Echter von Mespelbrunn“

Quellen:

- [Leben und Zusammenleben im ehemaligen "Freien Gericht vor dem Berge Welmisheim": 1400 - 1450 n.Chr. \(maler-kempf.de\)](http://www.maler-kempf.de)
- [Echter von Mespelbrunn, Adelsfamilie – Historisches Lexikon Bayerns \(historisches-lexikon-bayerns.de\)](http://historisches-lexikon-bayerns.de)
- [Schloß Mespelbrunn \(schloss-mespelbrunn.de\)](http://schloss-mespelbrunn.de)

⁶ https://www.historisches-lexikon-bayerns.de/Lexikon/Datei:Artikel_45294_bilder_value_1_echter1.jpg; Das Echantersche Wappen im Scheiblerschen Wappenbuch um 1450/80 [aus: BSB CodIcon 312 c, S510]

„Raubritter“

Name:

Grafen von Rieneck

Titel:

-

Sitz:

Burg Rieneck

Verbündete:

- Rudolf von Bleichenbach
- Herren von Schelriss, Ritter Hennen Schelriss
- Eckard Rolling



Notizen:

- Keine eigene Beteiligung an Raubzügen bekannt
- 1221 beginnt ein langer, bewaffneter Konflikt zwischen den Grafen und den Kurmainzer Fürstbischöfe um die Kontrolle über den westlichen Spessart. 1271 siegt der Mainzer Erzbischof Werner von Eppstein. Die Grafen verlieren u.a. zahlreiche Rechte in der Lehnenschaft Memmelriß (=Mömbris), gewinnen sie aber (teilweise?) nach dem Räuberkrieg zurück
- Folge der Niederlage der Grafen ist u.a. dass eine Tochter des Grafen Ludwig III., Elisabeth, mit reicher Aussteuer (u.a. die Stadt Steinau an der Straße) unter ihrem Stand an den Sohn eines Mainzer Verbündeten, Ulrich I. von Hanau verheiratet wird. Die Hanauer, stolz auf diesen ständischen Aufstieg, kopieren Wappen und Helmzier der Rienecker, worüber es zum Streit kam, der 1367 mit einem Vergleich beigelegt wurde.
- Einer der Auslöser des Räuberkriegs ist vermutlich die Forderung des Mainzer Erzbischof an die Stadt Gelnhausen im Jahr 1389, an der Burg Memmelriß, die von Vasallen der Grafen gehalten wird, wegen Landfriedensbruch ein Exempel zu statuieren
- Verlieren Mitte des 14. Jhd. Die Burg Hauenstein an die Grafen von Hanau, gewinnen sie aber nach dem Räuberkrieg zurück

Quellen:

- [Rieneck \(Adelsgeschlecht\) – Wikipedia](#)
- [Die Burg Mömbris – Forschungsgeschichte | Archäologisches Spessartprojekt](#)
- [Die Burg Hauenstein – Forschungsgeschichte | Archäologisches Spessartprojekt](#)

⁷ Von verschiedene unbekannte Künstler - Bayerische Staatsbibliothek Cod.icon. 312 c 1450 - 1480, Gemeinfrei, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=3428602>